



- **Name des Teams:** SvE-KIT Team Innsbruck
- **Alarmierungsnummer:** 0043 (0) 512 144 (141) BLS Tirol Mitte
- **Einsatzgebiet:** Innsbruck Stadt sowie Innsbruck Land
- **Anzahl der Teammitglieder:** 47
- **Aufgaben:** Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SvE): dies stellt eine Hilfestellung für Rettungskräfte dar. Die SvE-KIT Teams unterstützen jedoch auch andere Organisationen (Feuerwehr, Polizei, Bergrettung etc.), die für Ihre Mitarbeiter entsprechende Angebote bereitstellen. Krisenintervention (KIT): Multiprofessionelle Teams, bestehend aus Fachleuten der Bereiche Psychologie, Pädagogik, Theologie, Sozialarbeit, den Pflegeberufen, dem Rettungsdienst, der Polizei und Feuerwehr u.a. leisten psychosoziale Hilfe für Opfer und Angehörige nach traumatischen Ereignissen wie z.B. außergewöhnlichen Todesfällen.
- **Einsatzkriterien:** Katastrophen, Großschadensereignisse und Ereignisse unterhalb der Katastrophenschwelle
- **Leitbild:** Das SvE-KIT Team ist einer Public-Health-Strategie verpflichtet:
 - Hilfe für Alle
 - 24-stündige Einsatzbereitschaft
 - Flächendeckende Hilfe durch regionale SvE-KIT-Teams
 - Multiprofessionelle Teams
 - Universitär begleitete, unentgeltliche Ausbildung
 - Grenz- und fachübergreifende Kooperation
- **Trägerverein:** ÖRK – Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Innsbruck
- **Ansprechpartner:**

Mag. Karin Brandstetter	0043 676 3229121
Mag. Manfred Krampf	0043 699 10528445
Mag. Christian Schönherr	0043 676 83144211
- **Adresse:** Sillufer 3, 6020 Innsbruck
- **Email:** kit@roteskreuz-innsbruck.at
- **Internet:** www.sve-kit.info
- **Beschreibung:** 1996 wurde die AG-Notfallpsychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck gegründet, um Lehre und Forschung in den Bereichen Stressverarbeitung und Trauerbewältigung anbieten zu können. Die AG führt die wissenschaftliche Begleitforschung, Ausbildung und Qualitätssicherung für das SvE-KIT Team des Roten Kreuzes durch. Mitglieder der AG Notfallpsychologie sind auch Mitglieder des SvE-KIT-Teams und verbinden so Wissenschaft und Praxis. 1999 machte die Lawinenkatastrophe von Galtür und Valzur die Dringlichkeit eines umfassenden Kriseninterventionsdienstes deutlich und zeigte auf, dass professionell organisierte Krisenintervention tirolweit notwendig ist. Mit den Erfahrungen aus dieser Katastrophe begannen das Rote Kreuz und die Universität Innsbruck Teams auszubilden. 2003 verfügt das Rote Kreuz über mehr als 200 SvE-KIT-MitarbeiterInnen in ganz Tirol. Die Ausbildungsunterlagen, die im Verlauf der vergangenen 7 Jahre von der Universität Innsbruck, alpS – Zentrum für Naturgefahren Management und dem Tiroler RK erstellt wurden, sind heute Standard in Österreich. Das Team war seit seiner Gründung bei mehreren Großschadensereignissen (Busunglück in Finkenbergraben 1999, Lawinenkatastrophe in Galtür und Valzur 1999, Unglück am Bergiselstadion 1999, Lawinenunglück an der Jamtalhütte 1999, die Seilbahnkatastrophe in Kaprun 2000, Busunglück in Schwaz 2001 und der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich), sowie bei der Betreuung der Kosovo-Flüchtlinge im Einsatz.